



KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Dezember 2024 bis Februar 2025



"Schrittfolgen der Hoffnung"

Inhaltsverzeichnis

Zum Titelbild	S. 2
Gedicht zur Zeit von R. Riess	S. 4
Gedicht zur Zeit von R. Riess	S. 3
Zur Jahreslosung 2025	S. 5
Rückblicke (60 Jahre Johanneskirche und Verabschiedungen)	S. 6
Wie geht es weiter?(KV-Wahl, Pfarrstelle, neue Mitarbeitende)	S. 12
Pfrin. Rentzsch stellt sich vor	S. 13
Monatssprüche Dezember, Januar	S. 14
Jugend/ Familien (Neue Mitarbeitende, Stellenausschreibung, Familienfreizeit)	S. 16
Präpi- und Konfi-Arbeit	S. 18
Johanneskindergarten	S. 19
Aus der Bücherei	S. 20
Geburtstage	S. 21
Johannes-Senioren	S. 23
Sammlungen (Brot für die Welt, Bahnhofsmission, Briefmarken, alte Brillen)	S. 24
Ökumenische Akzente (Adventsfenster, Bibelwoche, Weltgebetstag)	S. 25
Gottesdienste (Überblick)	S. 27
Gottesdienste (Seniorenheime)	S. 29
Besondere Gottesdienste	S. 30
Musik	S. 31
Regelmäßige Veranstaltungen (mit Kontaktdaten)	S. 32
Diakonisches Zentrum	S. 34
Neujahrsempfang, Gute Wünsche	S. 34
Freud und Leid, Datenschutz	S. 35
Kontaktdaten	S. 36
Impressum	S. 37
Fotos	S. 38

Titelfoto: Antependium (Altar) in weiß von Hildegard Mondon

Zum Titelbild

Mit dem 1. Advent und der Ausrichtung auf Weihnachten beginnen wir ein neues **Kirchenjahr**. Unser profanes Jahr, das mit dem Neujahrstag beginnt, ist zwar mit dem christlichen Jahrkreis verknüpft, der aber doch etwas anders getaktet ist. "Meine Eltern waren noch ganz im Kirchenjahr eingebunden, ich hatte schon Schwierigkeiten damit, und meinen Kindern sagt es gar nichts mehr," so äußerte ein durchaus kirchlich zugewandter Mensch, und so geht es vielen. Was das Kirchenjahr bereit hält, verblasst.

Da ist es eine gute Entwicklung, dass bei uns an allen Sonntagen, wo es keine Schatzinsel, keinen Familiengottesdienst gibt, *Kindergottesdienst* angeboten wird, wo die Kinder sich einüben können in die "Schrittfolgen der Hoffnung", wie der Theologe Gerhard Sauter die Bewegung des Kirchenjahrs bezeichnet hat.

"Das Kirchenjahr gestaltet", so Sauter, "die Lebensform christlichen Glaubens. Die Feste des Kirchenjahres werden so zu *Portalen* für den Eintritt in den *Innenraum der Geschichte des Jesus von Nazareth*".

Der Monatsspruch für Februar sagt es im Blick auf Gott: "*Du tust mir kund den Weg zum Leben*" (Psalm 16,11). Als die genannten "Schrittfolgen der Hoffnung" kommt der "Weg zum Leben" in der Person des Jesus von

Nazareth zur Erfüllung. Von ihm kann man das erst eigentlich sagen.

In Bildern und Gleichnissen des Alltags zeigt er auf, wer Gott ist. Er macht Gott, den man nicht sehen kann, und seinen Liebeswillen sichtbar. Er weiß, auf Menschen in dem, was sie brauchen, zuzugehen, er heilt, was krank und verletzt ist. Alles, was er sagt und tut, belegt er mit seinem Leben, mit seiner Existenz, bis zum Ende. Und über das Ende hinaus geht er den Weg in ewiges Leben voran. *"Du tust mir kund den Weg zum Leben"*. Und er ruft Menschen, ihm zu folgen - damals wie heute.

Da lässt sich anknüpfen, da lassen sich neue "Schrittfolgen der Hoffnung" gewinnen. Wenn ich Gott verloren habe, wenn mir die Kirche suspekt geworden ist, kann ich neu einschwenken auf diesen "Weg des Lebens".

Und für wen Anknüpfen an Jesus eine sympathische Option ist, der lasse sich neu ein auf die "Schrittfolgen der Hoffnung" im Rhythmus des Kirchenjahres - Mit dem 1. Adventssonntag kann man gut starten: Vielfältig ist das Angebot auch hier in diesem KONTAKT. Das Geheimnis des Kirchenjahres liegt darin: Es wird wiederholt und gegenwärtig, was schon gewesen ist - erinnern, wiederholen, vertiefen, "Weg zum Leben!"

Jochen Klepper, der tragische Dichter-Theologe im Dritten Reich, hat in seinem Tagebuch in schwerer Zeit vor 85 Jahren geschrieben: "Das Kirchenjahr mit seiner immer erneuten Ver-

gegenwärtigung ... des Lebens Christi ... ist das größte Kunstwerk der Menschen; und Gott ... gewährt es Jahr für Jahr und schenkt sein Wort zu Advent, Weihnacht, Passion, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten; schenkt es in immer neuem Lichte, als begegnete es einem zum ersten Male" (Tagebücher 1932-1942).

Schon früh wurde das Kirchenjahr auch in *Farben* abgebildet, die als Paramente die liturgische Kleidung schmücken und Altar und Kanzel bzw. Ambo/Pult kleiden. Auf unserem Titelbild finden Sie das Antependium in der Grundfarbe weiß für den *Altar*, untenstehend das zugehörige für die *Kanzel*. Hildegard Mondon, Künstlerin, Fotografin aus unserer Gemeinde, hat die Paramente für die Johanneskirche entworfen und auch hergestellt. Kürzlich in der Ausstellung zum 60. Kirchengeburtstag konnte man die beiden weißen Paramente in ihrer künstlerischen Qualität ganz aus der Nähe betrachten und bestaunen.

Da strahlt der Stern von Weihnachten über der bunten Großstadt und ihrem "Dickicht" (A. Mitscherlich), leuchtend grün ist die frische Pflanze, wie aus Jesaja 11 im Lied "Es ist ein Ros (Reis) entsprungen", Brotlaib und Kelch (Gründonnerstag) durchdringen mit ihren Umrissen die Stadt - Christus unsichtbar, aber in den menschlichen Gaben mitten unter uns. Interessant ist, dass die Farben der Häuser die anderen Farben der Paramente abbilden: *lila* für die Vorbereitungs-

(Advents-) und Passionszeit, *rot* für den Hl. Geist und die Glaubens-Feste (Kirchweihe, Konfirmation), Amtseinführung und Ordination, *schwarz* für Karfreitag, *grün* für das Leben und Reifen, also für die "Themen" der "festlosen" Zeit. *Weiß* ist bezogen auf die Christofeste, auf die Weihnachts- und Osterzeit, auch auf die Ewigkeit - die Stadt auf dem Parament ist dann die "himmlische" Stadt der Vollendung.



Auf dem *Kanzel-Parament* sieht man, wie auf unserer Altarwand, den Kreuzeshügel Golgatha, der Schatten des lila Kreuzes rahmt noch den Auf-erstandenen in seinem stern-leuchtenden Weiß, dazwischen trennt der Erzengel Michael, darüber sonnen-gleich das fast byzantinische, mosa-ikartige Gold des göttlichen Glanzes.

Mit dem Einstieg in dieses Kirchen-jahr geht die Johannesgemeinde auch neue Wege, bedingt durch unseren personellen Wechsel - davon erzählt dieser KONTAKT viel. Bei allem

großen Dank für das, was in den ver-gangenen Jahren gewachsen ist, gibt es eine Menge Ansätze für neue "Schrittfolgen der Hoffnung" - mit Menschen, die sich einbringen wollen und Gottes Segen. Das gibt Mut für die Zukunft.

Herzliche Einladung zum Einstieg ins Kirchenjahr - schauen Sie vorbei, wenn die Paramente hängen, in den verschiedensten Gottesdiensten der kommenden Wochen und festlichen Zeiten!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weih-nachtsfest.

Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath

Ein etwas anderes Gedicht zu Advent und Weihnachten - passend zu unserer Zeit.

*Täuschen
wir uns nicht
Der Winter kommt
Und er wird die
Spuren des Sommers
wegwischen
und Eisblumen
zeichnen
in die Scheiben
der Fenster
durch die einstmals
im Frühling
das Licht
einfiel
Und über
die Felder wird er
ein Leichentuch legen*

*mit dem letzten
Schnee der uns
blieb.*

*Aber mit dem Winter
wird auch
Weihnachten
kommen
und leuchten wird
der Morgenstern
noch einmal über
dem Haus in der
dunklen Nacht
und dem stillen Lächeln
im Gesicht der Mutter
und dem Glanz in
den großen Augen
des Kindes
da dort
unter dem Dach*

*Und für Augenblicke
wird sie wieder da sein
jene ferne, ferne Erinnerung
an das längst vergessene
"Fürchtet euch nicht!"*

Richard Riess

Jahreslosung 2025

Prüft alles, und das Gute behaltet (1. Thessalonicher 5,21)

Eine Gemeinde. Nicht 60 Jahre, sondern erst ein paar Wochen, vielleicht Monate alt. Thessaloniki. Eine griechische Stadt. Mitten im damals römischen Reich. Menschen, die begeistert wurden von der Botschaft Jesu. Begeistert vom Prediger Paulus. Auf dem Marktplatz. Vor der Synagoge. Bei ihnen zu Hause.

Doch jetzt ist Paulus weitergezogen. Er hat viel vor. Er hat eine Mission. Die Rettung in Jesus Christus – diese Botschaft – möglichst in viele Städte zu tragen. Und er hat Vertrauen. Unfassbar großes Vertrauen, dass diese kleinen neu gegründeten Gemeinden, diese Verbände aus Familien und Einzelpersonen, die Zeit überdauern werden. Wachsen, lernen, und Zeugen sein werden.

Er ist weitergezogen, doch er hält Kontakt. Er antwortet mit Briefen auf die Fragen, die seine Mitarbeiter ihm bringen, die hin und herreisen zwischen den Gemeinden und ihm. Eine logistische Meisterleistung in Zeiten ohne Handy und Computer. Die Antwort auf ihre Fragen braucht mindestens Wochen, wenn nicht Monate.

Warum kann er vertrauen? Und er soll ja Recht behalten. Er kann vertrauen, weil er sich sicher ist, wie groß der Schatz ist, der in den Herzen seiner Gemeindeglieder gelegt ist. Er kann vertrauen, weil er ihre Tatkraft und ihren Mut kennt. Und er will nicht, dass sie mutlos oder passiv sind. Er erklärt ihnen, was sie tun können, auch wenn sie nicht selber Prediger, Diakon oder Lehrer sind. Jeder kann etwas tun. Im 5. Kapitel macht er das sehr eindrücklich: Seid dankbar! Betet! Jagt dem Guten nach! Seid fröhlich! Und: „**Prüft alles und das Gute behaltet!**“

Es ist Beteiligung. Es ist wenn man will „Demokratie“. Es ist Rechnen mit dem Heiligen Geist, der Anleitung gibt.

Und für uns? Ist es nicht eine Ermütigung auch heute, dass in uns Talente und Fähigkeiten liegen, die Gott uns gegeben hat? „Prüft alles, und das Gute behaltet!“ Die Johanneskirche steht nicht mit leeren Händen da.

Neue Hände, die anpacken, werden kommen. Und unsere Hände und Sinne dürfen „prüfen“, was hat der Gemeinde gut getan? Was haben wir von Bianca Schnupp, von Diana und Kent Krußig gelernt? Was haben sie angelegt? Und was ist wertvoll, dass wir es behalten und pflegen wollen?

Ich finde diese Frage spannend. Und ermutigend. Denn es ist niemand von außen, der uns etwas aufzwingt. Sondern die Kraft liegt in der Gemeinde. Liegt in Gott. Liegt in ihrem Ursprung: in Kreuz und Auferstehung. Und das heißt „Leben“. Die Zukunft heißt Leben-mit-Gott - dank Christus.

Vielleicht lernen wir in diesen Wochen und Monaten neu erkennen, was uns gut tut. Und sind bereit, uns dafür einzusetzen. Möge die Jahreslosung uns begleiten, ermutigen und Erkenntnisse schenken. Auf das „Gute“ hier bei uns und weltweit in Christus!

Pfrin. Ulla Knauer



Rückblicke

Ökumenischer Gottesdienst zum 60. Geburtstag der Johanneskirche

Es war etwas Besonderes spürbar bei dem ökumenischen Gottesdienst am 20. Oktober zum 60. Kirchenjubiläum: Es war ein (groß geschrieben) "Ökumenischer" Gottesdienst am Sonntag Morgen - ganz offiziell, denn in St. Heinrich gab es keinen parallelen eigenständigen Gottesdienst, was bislang vom Verständnis des Kirchenrechts her nötig gewesen wäre. Und so waren wir alle eingeladen, den Sonntag, den Auferstehungstag gemeinsam zu feiern.

Viele wirkten mit, so dass es ein festlicher großer Gottesdienst wurde, der auch noch das Kunststück vollbrachte, in etwa 60 Minuten fertig zu sein. Als derzeitiger Gemeindeleiter von St. Heinrich war Kaplan Philipose Joseph aktiv beim Evangelium und den Fürbitten dabei, der Ökumenekreis und weitere Mitarbeitende aus den Gemeinden wirkten mit, große Musik mit Chor, Bläsern, Orgel und Schlagwerk erklang - mal festlich mitreißend, mal eindrücklich verkündigend in der Reger-Motette, die den Predigttext die Predigt umrahmen ließ: "Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt" (Psalm 26,8). Pfrin. Dr. Bianca Schnupp sagte in ihrer Predigt, es gehe um eine Herzensangelegenheit: "Herr, ich habe lieb...".

"Haben Sie die Johanneskirche lieb?" - so fragte sie. Unsere Kirche wird selten unmittelbar lieb gewonnen, aber in den einzelnen Erfahrungen, die in den zahlreichen Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Kirche erlebt werden, wächst sie ans Herz: wenn die vielgestaltige Musik erklingt und zum eigenen Einstimmen einlädt, wenn die Babys am Taufstein ihre Familien zum Lachen bringen, wenn in unterschiedlichen Brechungen der Segen zugesprochen wird, wenn ein Wort von Gott mich trifft, wenn ich das dreifache Kreuz ansehe, das aus dem Rosaton der Wandgestaltung über den Linien des Golgatha-Hügels hängt, wenn zu Coronazeiten durch die vielen Sitzplätze auch viele mit Abstand sicher sitzen konnten und niemand wegbleiben musste ... Also: Eine Stätte, wo Gottes Ehre wohnt - nicht wie ein fester umrissener Platz, sondern ein weiter Raum, wohin sich

der Himmel hineinwölbt - stärkend, befreiend, lösend, mit Gottes Güte, Freundlichkeit und Wahrheit, die dann allen gilt, die sich hier in der Gemeinde versammeln.

"Haben Sie die Johanneskirche lieb?" Auf wieder andere Weise sprachen dann José Luis Ortega Lleras vom Stadtrat und Kaplan Philipose Joseph für die St. Heinrichs-Gemeinde sehr persönliche und engagierte Grußworte und zeigten sich sehr erfreut über die lebendige Ökumene hier, die breite und wirksame Gemeindefarbeit und das soziale und gesellschaftliche Engagement, das von der Johannesgemeinde ausgeht.

Also denn: Planvoll und mit Schwung und Gottes Segen weiter in die nächsten 60 Jahre!

Pfr. Christoph Reinhold Morath





Kunstaussstellung

In der Woche nach dem Gemeindejubiläum durften Augen, Herz und Ohren im Gemeindehaus staunen. In aufwendiger und liebevoller Arbeit hat Renate Schatz mit ihrem Ehemann Uwe, Künstlerinnen und Künstlern aus Alterlangen und einem ehrenamtlichen Team eine wunderbare Ausstellung mit Bildern und Skulpturen auf die Beine gestellt. Viele Ausstellungsstücke konnten auch erworben werden. Der Erlös wird für die Gemeindefarbeit spendet.

Unikate von „Unikaten“ geschaffen. Jedes Kunstwerk einzigartig. Eine großartige Erinnerung an die vielen Begabungen, die Gott in uns Menschen gelegt hat, und unsere Ebenbildlichkeit zu dem Einen großen Schöpfer, dessen Kunst es war, diese einzig-

artige Welt mit uns allen zu schaffen.

In so manchem Flur oder Wohnzimmer erinnern nun Farben und Leinwände an 60 Jahre Johanneskirche und zeugen für Lebendigkeit und Zukunft.

Herzlichen Dank an Renate Schatz und alle UnterstützerInnen. Über 100 Besucherinnen und Besucher konnten gezählt werden!

Pfrin. Ulla Knauer



Verabschiedung von Diana und Kent Krußig

Am 10. November war es soweit. Wir verabschiedeten uns von Diana Krußig und Kent Krußig. 28 und 27 Dienstjahre, Jahre in der und an der Johannesgemeinde, sind vergangen. Viel ist in Erinnerung gekommen, oder zum Vorschein beim Aufräumen. Denn es war eine aktive Zeit, lebendig und im Dienst Jesu Christi.

Ferienfreizeiten, Jungschargruppen, Musical-Projekte, Schatzinsel-Gottesdienste, Glaubenskurse, Konfi-Jahrgänge, die offene Café-Arbeit, und vieles mehr. Dankbar halten wir die Schätze aus der Vergangenheit in der Hand und werden mit Gottes Hilfe vieles bewahren können, oder neue Wege mit neuem Personal finden.

Diana Krußig und Kent Krußig haben nicht nur gearbeitet, sondern auch gelebt in Alterlangen. Geheiratet und

eine Familie gegründet. Sich in Hauskreisen eingebracht. Freunde gefunden. Jetzt war Zeit für Neues. Die Kinder groß: Lilly und Silas erwachsen. Und sie selber mit dem Mut, dem Ruf der Gemeinde Rentweinsdorf, die lange auf Hilfe gewartet hat, zu folgen. Mit dem Mut, sich neuen Arbeitsfeldern zu stellen und noch einmal zu lernen.

Ein halbes Jahr mit vielen Fortbildungen liegt zurück. Die ersten Prüfungen zum Dienst im Pfarramt sind bestanden.



Aus dem Abschied wurde ein Mutmach-Fest. Bunt, fröhlich, emotional. Möge Gott ihren Dienst am neuen Ort segnen, und unsere Gemeinde ebenso, dass ein Nachfolger / eine Nachfolgerin weiter Segen wirken kann.

Pfrin. Ulla Knauer

Seite 9





Verabschiedung von Bianca Schnupp

... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...

Liebe Bianca,

das tröstende Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse wurde uns im letzten Kontakt mitgegeben. Abschied und Neubeginn gehören im Leben dazu. Ja, Du verabschiedest Dich, und ja, das WIR bleibt. Das Miteinander ist etwas, das Dir immer sehr am Herzen lag, das wir weitertragen werden.

Acht Jahre durften wir Dich bei uns in der Gemeinde haben. Seit 2016 mit einer ½ Stelle als 2. Pfarrerin, dann ab 2018 in Vollanstellung als geschäftsführende Pfarrerin, und ab 2021 wieder mit einer ½ Stelle. Im vergangenen

Jahr feierten wir miteinander Deinen runden Geburtstag, ich erinnere mich noch sehr gerne an die wunderschöne Reise in Deine Heimat.

Im Gottesdienst am 17.11. und beim Empfang dann wurde es Ernst. Du wurdest gemeinsam von Dekan Dr. Bernhard Petry und Seniorin Christiane Börstinghaus von Deinen Aufgaben bei uns entbunden, danach beim Empfang war es vielen ein Anliegen, sich bei Dir zu bedanken - mit vielen liebevollen Worten für Deinen Weg.

Nach „Akanamandla“ vom Johanneschor hob der kath. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Herr Rödel die Bedeutung der ökumenischen Zusammenarbeit bei uns mit Dank hervor. Der bisherige Kirchenvorstand übergab Rosen, jede stand für etwas, das wir mit Dir erleben konnten. So z.B. dass Sitzungen

in den letzten sechs Jahren immer konstruktiv und effektiv waren. Wir freuten uns jeden Monat darauf. Sie waren gut vorbereitet. Wir fühlten uns sehr gut informiert, meist erhielten wir die Protokolle zeitnah. Oder z.B. die jährlichen Wochenenden. Hier gab es Raum, mal vertieft in Themen einzusteigen, meist ging es um die Gemeindeentwicklung und den Kirchenumbau. Besonders auf diesen Wochenenden hatten wir im Kirchenvorstand uns kennengelernt, zunehmend Vertrauen zueinander gefasst.

Herr Beck, lange Jahre Präsident des TV 1848, erzählte u.a. von der Fahnenweihe, zu der Du sofort und ohne zu zögern bereit warst, auch wenn dann, als es konkret wurde, Ulla Knauer diese vorgenommen hatte. Er appellierte an alle Anwesenden, auch künftig diese gemeinsamen Aktionen von Kirche und Vereinen zu pflegen.

Dies war auch das Anliegen von Herbert Sauer als Vertreter des Stadtteilbeirats. Miteinander sich um die Menschen im Stadtteil kümmern, ist etwas, das beide Gremien verbindet.

Während des Songs einer Band „Du bist das Licht“ konntest Du einige der Leckereien genießen, die von Gemeindegliedern fürs Buffet mitgebracht wurden.

Danach stand Deine Mann Dieter Schnupp im Mittelpunkt: Der Dir den Rücken freihält, in der Gemeinde jederzeit mit anpackt, die Alltagsexerzitionen mit Dir gestaltete, sich auch mit vielen angefreundet hat. Das lässt

hoffen, dass wir Euch auch weiterhin hier bei uns z.B. in Gottesdiensten sehen dürfen.

Das Team des Kindergartens, die Leitung des Bodelschwinghauses, brachten ihren Dank für die immer wunderbar zugeneigte und wertschätzende Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Alle miteinander sangen wir das Lied „Möge die Straße uns zusammen führen“, unterbrochen durch Worte des Dankes und mit vielen Wünschen für die Zukunft sowie der Übergabe von zahlreichen Geschenken.

Nun ist es an uns, danke zu sagen:

DANKE für die vielen guten Gespräche.

DANKE für Deine offene, direkte und warmherzige Art.

DANKE für das herzliche Miteinander.

DANKE für all die Energie, die Du in unsere Gemeinde eingebracht hast.

DANKE für die vielen schönen und tröstenden Gottesdienste.

DANKE für alles!

Wir, Deine Gemeinde, wünschen Dir für Dein neues Arbeitsfeld viel Freude, nette Menschen um Dich herum, und vor allem Gottes Segen.

Bis wir uns mal wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!

Bärbel Hanslik

<Weitere Fotos zu den Verabschiedungen folgen auf den hinteren Bilder-Seiten!>

Wie geht es weiter?

Kirchenvorstands-Wahl

Ergebnisse und Einführung am 1. Advent, 01.12.2024

Am 20. Oktober war Kirchenvorstandswahl. Viele Gemeindeglieder haben von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht. Insgesamt haben ca. 20 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben, wofür wir sehr dankbar sind. Am 1. Adventssonntag, 01.12.2024, wird der neue Kirchenvorstand **im Gottesdienst eingeführt**. Herzlich willkommen!

Folgende Personen bilden den Kirchenvorstand (alphabetisch):

Antje Bremer

Bärbel Hanslik

Friederike Kautz (berufen)

Derrick Che Konneh

Leonora Lindenberg (berufen)

Dr. Arno Mattejat

Mark Sapatka

Renate Schatz

Carsten Schütz

Jochen Thumm

Sehr erfreut sind wir, dass viele Kandidierende sich bereit erklärt haben, im erweiterten Kirchenvorstand mitzuarbeiten und zu helfen. Diese Unterstützung ist vor allem für die Ausschüsse unersetzlich.

Nicht mehr im Amt aus der letzten Kirchenvorstandsperiode sind Dr. Jens Igney, Friederike Leuthe, Wolfgang Michel und Monika Scholz-Langner. Wir bedanken uns am 01.12. bei ihnen

für die Mitarbeit in den letzten Jahren! Vertrauen wir Gott ihren Dienst an, und möge er alles Tun und Handeln segnen, dass wir seine Zeugen sind und eine Heimat für viele weiter bieten können.

Pfrin. Ulla Knauer

Mit Mut nach vorne!

Liebe Gemeinde!

Das „Karussell“ hat sich mächtig gedreht im Sommer, aber wir können frohen Mutes nach vorne schauen.

Im Dezember vertrete ich die - zum Glück kurze - Vakanz und arbeite Vollzeit. Wir begrüßen im Januar **Pfrin. Christiane Rentzsch**, die sich dem Pfarrdienst in Stellenteilung mit mir widmen wird. **Den ersten Gottesdienst feiern wir mit ihr am 12. Januar 2025**. Herzliche Einladung!

Ihre Schwerpunkte werden in der Altenheimseelsorge, in der Zusammenarbeit mit dem Johanneskindergarten und dem Diakonischen Zentrum, im Kindergottesdienst und in der Erwachsenenbildung liegen. Gemeinsam verantworten wir Gottesdienste, Besuche, Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten und die Jahresplanung. Meine weiteren Schwerpunkte sind Geschäftsführung, Schuldienst und Konfirmandenarbeit.

Die **Jugendleitung** ist jetzt ausgeschrieben und wir sind gespannt auf die Bewerbungen. Ein Gremium aus Kirchenvorständen und Pro-Jugend-Verein kümmert sich um Werbung und Besetzung. Wir werden einen Zwischenbericht im nächsten KONTAKT

geben und mit Gottes Segen im nächsten eine neue Leitung gefunden haben.

Sehr dankbar bin ich für viele Gemeindeglieder, die jetzt im Winter bereit sind, ehrenamtlich zu helfen und sich teilweise noch mehr einzubringen. **Sophie Warnke** (s. Seite 17) leitet die Musical-Arbeit für Weihnachten. **Jalina Krebber** (s. Seite 17) übernimmt die Leitung der Jugendgruppe. **Michel Lindenberg** kümmert sich mit mir um die Gemeindefreizeit. **Renate und Uwe Schatz** unterstützen im Büro. Weitere Helferinnen haben sich für Kindergottesdienst, Konfirmandenarbeit und Café gefunden. Das sind wunderbare Zeichen für eine lebendige Gemeinde.

Ab 1.12.2024 kommt **Frau Therese Warnke** (s. Seite 16) zur Unterstützung im pädagogischen Bereich. Sie hat an der CVJM-Hochschule in Kassel studiert und ist gerade in der Bewerbungsphase. Bis zum Beginn einer Tätigkeit in Vollzeit arbeitet sie bei uns im Umfang von 10 Wochenstunden. Das ist das Budget, das wir von der Landeskirche finanziert bekommen (bis November hatte Diana Krußig die Stelle inne). Therese Warnke ist hier in der Gemeinde aufgewachsen und religionspädagogisch durch Studium und Praxiserfahrung versiert. Sie wird sich um die Jungschararbeit (Jokikids) und den Jugendgottesdienst kümmern, sowie das Team der Schatzinsel unterstützen. Die Jugendarbeit geht also weiter und wird professionell überbrückt.

Bei Fragen zu all den Wechseln im Personalbereich sprechen Sie gerne mich oder den Kirchenvorstand an.

Pfrin. Ulla Knauer



Viel Freude in der Gemeindearbeit

Pfrin. Christiane Rentzsch stellt sich vor

Geboren wurde ich 1965 und wuchs in einem sächsischen Pfarrhaus auf. Das Singen in der Kurrende (später Kantorei) weckte früh meine Liebe zur Kirchenmusik. So absolvierte ich später einige kirchenmusikalische Ausbildungen (evang. und kath.). Seit 2002 bin ich nebenamtlich als Kirchenchorleiterin tätig. Nach meiner Schulzeit ließ ich mich zur Physiotherapeutin ausbilden.

Seit 1996 lebe ich in Erlangen. Ich bin verheiratet mit Martin Nicol, der Professor für Praktische Theologie in Erlangen war. Wir haben drei Kinder. In Büchenbach wohnen wir seit 2002.

Als Physiotherapeutin arbeitete ich in verschiedenen Kliniken, im orthopädischen Bereich und später in der Geriatrischen Rehabilitation.

Nach meiner theologischen Ausbildung an der Augustana-Hochschule in Neundettelsau (2014-2019) folgte das Vikariat in der Markuskirche Erlangen. Das Leitwort aus meiner physiotherapeutischen Arbeit „Aufstehen“ begleitet mich auch in meinem Beruf als Pfarrerin und signalisiert mir, dass die Sorge um die Seele immer auch eine leibliche Komponente hat.

Nach meiner Ordination 2022 arbeitete ich zunächst ehrenamtlich. Eine Stelle (0,5) für den Probendienst fand sich dann im Osten des Erlanger Dekanats, die dann im Rahmen der Landesstellenplanung gestrichen wurde. So vertrete ich seit November 2023 die Pfarrstelle in Weisendorf und Rezelsdorf. Die Gemeindefarbeit erfüllt mich mit viel Freude, eben das zu tun, was unseren Glauben stärkt, die Hoffnung festigt und uns getrost in die Zukunft blicken lässt.

Ihre Pfarrerin

Christiane Rentzsch



Seite 14

Monatsspruch Dezember 2024

**Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt, und die
Herrlichkeit des Herrn geht auf
über dir! (Jesaja 60,1)**

Liebe Leserinnen und Leser!

Wird dieser Vers gelesen oder gesungen, dann ist klar: Es ist Advent. Wenn draußen die vorweihnachtliche Hektik die Gemüter beschwert und das Portemonnaie erleichtert, beginnt für die Kirche eine besinnliche, eine stille Zeit, Fastenzeit. Wir bereiten uns vor auf das weihnachtliche Geheimnis.

Mache dich auf, werde licht.

Hat sich da ein Fehler eingeschlichen? Das Wort „licht“, wird das nicht großgeschrieben? Eben: Werde „Licht“! So wie: Werde Mensch! Ich nehme die Aufforderung des Propheten wörtlich. In Gedanken stehe ich auf einer Lichtung. Genau, die Bäume sind weit auseinander. So fällt mehr Himmel ein, Sonnenstrahlen, das Gras wächst üppiger, Blumen gedeihen. Es ist einfach schön auf dieser Lichtung. Hier kann ich weiter blicken, viel weiter als im dichten Wald. Hier ist er licht. Also kleingeschrieben.

Mache dich auf, werde licht.

Diesen Gedanken nehme ich von der Lichtung mit nach Hause. Ja, ich will mich nicht umstellen lassen von Dingen, die sich mir aufdrängen. Täglich muss ich sortieren, was ich brauche. Und da ist so viel, was ich nicht brauche. Eines aber brauche ich Tag für

Tag: *Licht*, ich brauche *sein Licht*.
Jetzt wird das Wort großgeschrieben.

Sein Licht kommt mit jedem neuen Morgen. Es scheint einfach. Es braucht Platz, braucht Raum. Lichte ich mich nicht, wird es nicht hell bei mir. Oft stopfe ich mich zu, meine Ohren, meine Hände, mein Herz, dann ist kein Raum für das Licht. Es soll aber leuchten, sich ausbreiten, mich beleuchten, mein Leben erhellen. Die Dunkelheit soll keine Macht über mich haben. Licht soll sein in, über und mit mir. „Christe, du bist der helle Tag“, ein Lied aus unserem Gesangbuch (EG 469). Wie gut, wenn Christus bei mir ist, in der Nacht, am Tag, am Abend des Lebens. Christus, Licht vom Licht, ER ist Licht.

Der biblische Text geht weiter: *Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker*. Die Finsternis ist uns gegenwärtig. Dunkelheit bedeckt die Völker. Despoten haben das Sagen, die Menschen sind ihnen egal. Je mehr Opfer, desto besser! Auch in der lichtvollen Zeit vor Weihnachten werden die dunklen Nachrichten nicht aufhören. Unser Gebet soll nicht verstummen, auch nicht, wenn wir uns erholen zwischen den Jahren. Die Erde braucht unser Gebet, für den Frieden, für die Schöpfung, für das Leben: *Denn siehe, Finsternis bedeckt Erdreich und Dunkel die Völker*.

Mache dich auf, werde licht.

Ob ich licht werde, wird sich zeigen, aber ich muss mich wieder aufmachen. Die Pfarrstelle in Weisendorf/Rezelsdorf wurde mir bis zum Jahresende übertragen. Ab Januar werde ich in

Ihrer Gemeinde tätig sein. Dieser Aufbruch fällt mir nicht ganz leicht. Ich habe mich im Seebachgrund gut aufgehoben gefühlt. Mit vielen dankbaren Lichtblicken im Herzen gehe ich nun wieder auf eine für mich neue Gemeinde zu.

Was sich nicht lichtet, ist der Kalender. So stehen da bereits einige Termine drin. Und es stellt sich bei mir Vorfreude ein auf viele neue Kontakte, Begegnungen in der Gemeinde, den vielen Gruppen mit einer großen Schar von ehrenamtlich Mitarbeitenden. Ich freue mich auf die Gottesdienste in der Johanneskirche, in den Seniorenheimen und mit dem Johanneskindergarten, dazu auf die vielfältig gestaltete Kirchenmusik. Und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Pfarrkollegium, mit Ulla Knauer, Christoph Reinhold Morath und Cyriakus Alpermann.

Lichten wir uns und lassen sein Licht bei uns einziehen! Dass seine Herrlichkeit erscheine über uns, die Gemeinde, die Kirche, über seine geliebte Erde!

Ihre Pfrin. Christiane Rentzsch

Monatsspruch Januar 2025

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! (Lukas 6,27-28)

Zwei Texte zum Monatsspruch:

Für den, der tiefer fragt. Zu einem alten Eremiten kam einst ein junger Mann und bat um eine Regel, nach der das Leben zu führen sei. Der Eremit beschied ihm: "Trachte nach dem Erreichbaren."

Der junge Mann bedankte sich und fragte, ob es noch ein zweites Wort gäbe, als Zubrot auf den Weg. Darauf fügte der Eremit dem ersten Rat noch einen weiteren hinzu: "Trachte nach dem Unerreichbaren."

Ernst Jünger: Aus Strahlungen, S. 48

"Die Forderung, seinen Nächsten - selbst die Feinde - zu lieben und ihnen zu verzeihen, bleibt übermenschlich, ein Ideal 'nicht von dieser Welt'. Die Forderungen des Evangeliums ..., die Predigten Lew Tolstojs und Gandhis, Albert Schweitzers und Martin Luther Kings fanden jeweils nur für kurze Zeit wenige Nachfolger...

Heute ist die Forderung nach Wahrheit und Toleranz kein idealer Traum mehr, sie ist die *conditio sine qua non!* Wird sie nicht erfüllt, wird alles Leben auf dieser Erde untergehen. Vorbehaltlose Wahrheit und weiteste Toleranz, Menschenliebe, die alle Arten von Hass und Feindschaft überwindet, sind notwendig, damit die Menschheit weiterleben kann."

**Moskau, September/Oktober 1976
Lew Kopelew: Was ich aus der Geschichte lernte**

Jugend/ Familien

Neue Mitarbeitende

Therese Warnke



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Therese Warnke, ich bin 25 Jahre alt und manche von euch kennen mich sicher schon. Ich bin seit meiner Kindheit Mitglied der Gemeinde, wurde hier konfirmiert und durfte von all den schönen Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit profitieren. Erst als Teilnehmerin, dann aber auch als Mitarbeiterin bei JokiKids und der Schatzinsel.

Die letzten vier Jahre war ich in Kassel an der CVJM-Hochschule und habe dort Gemeinde- und Religionspädagogik / Soziale Arbeit studiert. Daher bringe ich nun auch das fachliche und theologische Wissen mit, um JokiKids, die Jugendgruppe und den Jugendgottesdienst für eine gewisse Zeit mit zu verantworten. (s. oben S.13)

Ich liebe Bücher, Musicals und gutes Essen. Ich backe leidenschaftlich und probiere gerne neue Rezepte aus. Wenn ihr mehr wissen wollt, sprecht mich doch einfach an. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin gespannt, wie sich unsere Gemeinde weiterentwickelt.

Erreichbar bin ich unter
0176 34563142 oder
therese.warnke@johanneskirche-erlangen.de.

Jalina Krebber

Jalina Krebber übernimmt in der Vakanz der Jugendleitung die Jugendgruppe **Covitz** für 13-20-jährige. Dafür sind wir ihr sehr dankbar. Unterstützt wird sie von Therese Warnke. Die Gruppe trifft sich freitags, 19.00-21.00.



Jalina engagiert sich schon jetzt im Konfirmandenunterricht, auf Freizeiten, in der Schatzinsel und im Jugendgottesdienst. Im Oktober hat sie die Teilnahme an einem ökumenischen Angebot organisiert: Verschiedene Jugendgruppen aus Erlangen trafen sich am 12. Oktober, um im Rahmen

der Evangelischen Allianz gemeinsam Jugendgottesdienst zu feiern. Unter den rund 50 Jugendlichen war die Johanneskirche gut vertreten.



Neben Lobpreis und ermutigendem Input, gab es auch genug Zeit für Gemeinschaft. Ob bei Tischtennis, Musik, Popcorn oder auch einfach im Gespräch konnte der Abend entspannt ausklingen.

Sophie Warnke

leitet in diesem Jahr das Weihnachtsspiel, das im **Familiengottesdienst am III. Abend um 15 Uhr** in der Johanneskirche aufgeführt wird.



Wir suchen eine(n) neue(n) Jugend- referent(in)

Vielleicht haben Sie den entscheidenden Kontakt!

Alter und neuer Kirchenvorstand, *pro Jugend* und die Gemeindeleitung haben zusammengetragen, was uns bei der Besetzung der nun freiwerdenden Stelle wichtig ist. Die daraus entstandene Stellenbeschreibung finden Sie hinter untenstehendem QR-Code.

Verteilen Sie diesen bzw. den dahinterstehenden Link gerne. Persönliche Empfehlungen sind oft die wirksamsten!

Sehr erfreulich ist: dank der treuen Fortsetzung der Spenden und Patenschaften und einer sogar erhöhten Unterstützungsbereitschaft der Landeskirche, können wir eine attraktive volle Stelle anbieten.



*Michel Lindenberg
Vorstand pro Jugend Verein*



Familienfreizeit

Erinnerung: Wer will noch mit? Pottenstein, 7.-9. Februar 2025

Dann meldet euch schnell noch an. Wir fahren vom 7. bis 9. Februar nach Pottenstein. Flyer liegen aus oder sind über die Homepage erhältlich. Alle Altersstufen können mitkommen.

Die Aussage Jesu „Ich bin der Weg.“ (Johannes 14,6) – wird uns begleiten, neben Gemeinschaft, Genuss und Freude!

*Leitung:
Michel Lindenberg und Team*



Aus der Konfirmandenarbeit

Ein Rückblick: Im Oktober ist die Zeit der Freizeiten. Unsere kleine **Präpa--randengruppe** mit derzeit sechs Mädchen und zwei Jungs verbrachte ein Wochenende in Schornweisach. Wir lernten *uns* kennen, entdeckten die Bibel, backten Brot, stellten Fragen und feierten Abendmahl. Mit Spiel und Spaß zwischendurch verging die Zeit wie im Flug.

Sie wollen die neuen Präpis einmal sehen? Dann **kommen Sie am 4. Advent in den Gottesdienst**. Da werden wir den neuen Jahrgang offiziell begrüßen.

Die **Konfirmanden** waren mit dem CVJM Landesverband und anderen Kirchengemeinden auf Konfi-Castle in der Burg Wernfels. Vier unvergessliche Tage, beeindruckend mit über 200 Teilnehmern. Die Mischung aus Spiel, Sport, Verkündigung, biblischen Geschichten, aber auch Party und das Zeugnis eines Zauberers machen das Event zu einem Wegbereiter für Glaube und Freundschaften.

Jetzt im Winter treffen wir uns weiter mittwochs in der Gemeinde oder bei Gemeindegliedern (konfi@home).

Die Jugendlichen können das Bibel-museum in Nürnberg besuchen und die Diakonie in Rummelsberg.

Viele Facetten von Kirche, um neugierig zu werden auf die Frage „Was hat das mit mir zu tun!“ Wenn die Antwort wächst: „Das hat mit mir zu tun!“ - dann nähern wir uns der Konfirmation und der Nähe Gottes.

Bis zur Nachbesetzung der Jugendleitung verantworte ich den Konfi-Unterricht und bin dankbar für die Unterstützung aus unseren jugendlichen Teamern

und den erwachsenen Helferinnen und Helfern (@home und Küche).

Gott segne das weitere Wachsen im Glauben bei den Jugendlichen.

Pfrin. Ulla Knauer



Wir feierten den Weltkindertag und sprechen über Kinderrechte

Am 20. September feierten wir den Weltkindertag im Johanneskindergarten. Anhand eines Bilderbuches beschäftigten sich die Kinder mit den Kinderrechten und machten sich selbst Gedanken darüber, was sie zum gesunden Heranwachsen brauchen.

Hier die **Gedanken der Kinder**:

Wir haben Recht auf...genug zu trinken, Kindergarten, Frieden, Bücher zum Lesen, Freunde, saubere Kleidung, duschen/baden, ein Bett zum Schlafen, winken und „Tschüß“ sagen, getröstet werden, verarztet werden, sicher sein, anders/verschieden sein, mit Puppen spielen, zum Ballett gehen, mit Kuscheltier schlafen, mit Duplo spielen, ein Zuhause, ausruhen/schlafen...

Mit der Aktion wollen wir die Kinder dabei unterstützen ihre Rechte zu kennen, diese zu vertreten und Ihnen zudem deutlich machen, dass diese Rechte für alle Kinder weltweit gültig sind.

Natürlich war an dem Vormittag noch ausreichend Zeit den Weltkindertag mit Tanz und Spielen zu feiern. Als krönenden Abschluss gab es ein leckeres Eis für jedes Kind.

(Foto im Bildteil hinten im KONTAKT)



Aus der Bücherei

Weihnachtsbasteln für Kinder ab 3 Jahren

Am Mittwoch, 4.12. laden wir Sie mit Ihren Kindern von 15-17 Uhr herzlich dazu ein, in der Bücherei eine kleine Weihnachtsbastelei anzufertigen. Bitte einen Unkostenbeitrag von 2 € mitbringen.

Was ist #BookTok?

Das Bücherei-Team hat sich über den aktuellen Trend #BookTok informiert. In den sozialen Medien, hauptsächlich auf TikTok, werden in kurzen Videos Buchtipps und Kritiken von Laien gepostet, vor allem von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Oft sind es Buchreihen von Liebesromanen, mit schönem Cover, dekorativem Buchschnitt, zu wiederkehrenden Themen, so genannten „Tropes“. Aber auch Klassiker befinden sich auf den Hitlisten der BookToker. In unserer Bücherei finden Sie auch einige beliebte BookTok-Titel, zum Beispiel von Caroline Wahl „22 Bahnen“ und „Windstärke 17“. Das erfreuliche Fazit

ist, dass in der jungen Generation, auch angeregt durch #BookTok, wieder mehr gelesen wird, was sich hoffentlich auch so fortsetzt!

Wir haben das **Poet*innenfest** Erlangen im August 2024 besucht und davon inspiriert neue Bücher eingekauft, die wir Ihnen gerne empfehlen:

- Jenny Erpenbeck – *Die Geschichte vom alten Kind*
- Nora Bossong – *Reichskanzlerplatz*
- Katja Lange-Müller – *Unser Ole*
- Valerie Fritsch – *Zitronen*
- Zora del Buonos – *Seinetwegen*

Für die Kleinen empfehlen wir die neu angeschaffte Wimmelbibel *Meine erste Wimmelbibel*, illustriert von Carmen Hochmann.

Kinder und Erwachsene sind hier eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Texte sind kurz, klar und schnörkellos; die für Kleine nötige Straffung der Geschichten ist gelungen. Die Bilder sind kindgerecht und zugleich humorvoll.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die großzügigen Spenden aus der Gemeinde in diesem Jahr, die uns die Anschaffung aktueller Medien, neuer Tonies und einer zweiten Tonie-Box ermöglicht haben.

Termine

Letzter Ausleihtag vor Weihnachten ist der **18. Dezember**.

Erster Ausleihtag im Jahr 2025 ist der **8. Januar**.

In den **Wintermonaten** gibt es aus Platzgründen **keine Buchausleihe** beim **Café** am Donnerstag.

In den **Faschingsferien** ist die Bücherei am **Mittwoch, 5. März** zu den üblichen Öffnungszeiten von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Allen unseren treuen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes, friedvolles neues Jahr 2025!

Unser **Online-Katalog**:

[https://www.eopac.net/](https://www.eopac.net/johannesbuecherei-erlangen)

johannesbuecherei-erlangen

Die Bücherei auf **Instagram**:

[johannesbuecherei.erlangen](https://www.instagram.com/johannesbuecherei.erlangen)

Ihr Büchereiteam

Lesung mit Spannung - Herzliche Einladung!



Das neue Jahr beginnt kriminell: Am **Freitag, 31. Januar 2025, um 19 Uhr** erwartet Sie der Autor Matthias Görtz mit einem unterhaltsamen Streifzug durch vier rätselhafte Fälle der Aurachkrimi-Reihe um geraubte Kunst, uralte Bücher oder auch mal einen wertvollen

Maßkrug. Immer wieder wird der Frauenausracher Martin Thormann in mörderische Geschichten verwickelt. Mit von der Partie ist die Kunsthistorikerin Clara Rienecker, die maßgeblich zur Lösung beiträgt. Lassen Sie sich überraschen...

Geburtstage Stand 28.10.2024

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!



Dezember 2024

Die Geburtstage entnehmen sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Januar 2025



Die Geburtstage entnehmen sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Februar 2025

Wir veröffentlichen nur Geburtstage von 70 und 75 Jahren, ab 80 Jahren dann alle Einzeljahrgänge.

Aufgrund eines EDV-Fehlers wurden für November folgende Geburtstage leider vergessen - Wir bitten um Entschuldigung!

Du bist so jung wie deine Zuversicht

*Ob siebzig oder siebzehn,
im Herzen eines jeden Menschen
wohnt die Sehnsucht nach dem
Wunderbaren,
das erhabene Staunen beim Anblick
der ewigen Sterne und der ewigen
Gedanken und Dinge,
das furchtlose Wagnis,
die unersättliche kindliche Spannung,
was der nächste Tag
bringen werde,
die ausgelassene Freude
und Lebenslust.*

Albert Schweitzer

Johannes-Senioren

**Wichtiges. Interessantes. Informatives.
Geselliges. Bewegendes.
Lebensläufe - Das neue Programm**

Lebensläufe - Das könnte fast die Überschrift sein für die Treffen der Johannesenioren bis Februar.

Die musikalische Adventsandacht am Sonntag, 15. Dezember, 14.30 Uhr wird von den **Regnitztalern** mit ihren innigen Zupfinstrumenten und **Pfr. Ch. R. Morath an der Mühleisenorgel** gestaltet. Dazu sind alle eingeladen, die gerne singen im Advent und adventliche Musik hören wollen!

Gestartet wird am 13. Januar ins Neue Jahr mit dem beliebten **Gedächtnistraining** mit Martha Keßler.

Am Montag, 27. Januar stellt sich die **neue Pfarrerin Christiane Rentzsch** vor und erzählt aus ihrem Leben.

Zugang zu ganz anderen Lebenswelten eröffnen uns Bücher – **Unsere Bücherei stellt ihre Neuerwerbungen vor - am 10. Februar.**

Spannend ist auch das, was Olga Koch zu erzählen hat: Sie ist in der Sowjetunion aufgewachsen, der Glaube konnte nur heimlich gelebt werden - **am 24. Februar.**

Jeweils **montags, 14.30 Uhr, in der Bücherei.**

Weil es für die Organisation leichter ist, wenn man in etwa weiß, wie viele kommen, helfen Sie, wenn Sie sich **bei Frau Neidel** anmelden: hjneidel@web.de. Oder: 47377.

Trotzdem: Es ist auch möglich, spontan zu kommen, bisher hat Kaffee und Kuchen immer noch gereicht!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Sammlungen, Verantwortung für andere

Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Wandel säen.

In den Weihnachtsgottesdiensten wird jedes Jahr nicht für die eigene Kirchengemeinde gesammelt, sondern für **BROT FÜR DIE WELT**. Die solide evangelische Organisation hilft weltweit.

Die kirchlichen Netzwerke tragen dazu bei, dass die Hilfe wirklich vor Ort ankommt. Das Prinzip von Brot für die Welt ist dabei immer die **Hilfe zur Selbsthilfe**. Natürlich werden Menschen in Notlagen mit Nahrung versorgt. Das Ziel aber ist es, dass sich die Leute selbst helfen und versorgen können. Die 66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025 setzt die Thematik der Verantwortung für die Umwelt fort.

Daher bitten wir auch dieses Jahr um Ihre Spende für Brot für die Welt, es ist leider wieder so nötig wie schon lange nicht mehr...

Überweisungsträger liegen bei, zusammen mit wichtigen Informationen. So können Sie bequem Ihre Spende anweisen. Herzlichen Dank!

Ausstellung und Info-Abend

Samstag, 30. November 2024
19 Uhr - Johanneskirche und
Bücherei

Gott Würde Flüchtling

Zur Eröffnung der diesjährigen Aktion BROT FÜR DIE WELT gibt es eine **AUSSTELLUNG** von MissionEine-Welt zum Thema **Migration und Integration** - dazu **INFORMATION** und **DISKUSSION**. Eine-Welt-Verkauf.

*Ihr „Brot für die Welt Team“
Hanne und Markus Bährle,
hm.baehrle@arcor.de
Tel.: 09131 / 26435*

Diakonie

Erlangen

*Menschlichkeit am Zug –
Erste Hilfe gegen Armut*

Die Bahnhofsmission

Bei Armut geht es nicht um den Rand der Gesellschaft. Armut ist mitten unter uns. Längst suchen nicht nur Menschen ohne Obdach und Langzeitarbeitslose die Hilfe der Diakonie. Auch immer mehr Frauen und Männer mit kleiner Rente, Geringverdienende und Alleinerziehende kommen trotz aller Anstrengung nicht über die Runden. Ganz besonders hart trifft es dann die Kinder.

Wenn viele Menschen nicht wissen, wohin sie sich wenden sollen. Eine erste Anlaufstelle ist die **Bahnhofs-**

mission. Schnell und unbürokratisch finden die Menschen dort Hilfe

Manchmal reicht es, einfach nur zuzuhören. In anderen Fällen kann die Bahnhofsmision unkompliziert an andere Beratungsstellen der Diakonie vermitteln. Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) steht armutsbetroffenen Menschen genauso zur Seite wie die Tafel, die Hilfen für Menschen in Wohnungsnot und viele weitere.

Wir von der Diakonie Erlangen schreiben Menschen in Not nicht ab.

Helfen auch Sie – mit einer Spende für bedürftige Menschen in der Region. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

Diakonie Erlangen

IBAN: DE46 7635 0000 0060 0258 74

Stichwort: Armut

„Himmlisches Licht“ für die Weihnachtspost



An den Adventssonntagen nach dem Gottesdienst oder wochentags im Pfarrbüro können Sie auch dieses Jahr **Weihnachtmarken** kaufen! Der Zuschlag von 40 Cent pro Marke geht an das **Diakonische Zentrum in Büchenbach**.

Sammlung alter Brillen im Pfarramt - Ergebnis

Alte gebrauchte Brillen, was macht man damit? Die Frage habe ich mir wohl nicht alleine gestellt. Die große Anzahl von **61 Brillen** konnte ich im Pfarramt annehmen. Diese gehen jetzt an BrillenWeltweit. Dort werden diese gereinigt und sortiert und gehen dann an Bedürftige in der ganzen Welt. Eine gute Sache – dafür danke ich allen, die mitgemacht haben!

Michael Weiß aus dem Pfarramt

Ökumenische Akzente und Angebote

Alle Jahre wieder: Einladung zum "ökumenischen Adventsfenster"



Wir wollen in der unruhigen vorweihnachtlichen Zeit kurze Momente zum Innehalten anbieten und treffen uns ganz formlos zu kleinen adventlichen Feiern unter freiem Himmel mit vertrauten Adventsliedern und ersten Plätzchen.

Das Adventsfenster öffnet sich jeweils **um 18.00 Uhr** am

Samstag, 30.11. bei Familie Mattejat, Drosselweg 8,

Samstag, 07.12. bei Familie Schreiter/
Kern, Heiligenlohstraße 5b,

Freitag, 13.12. bei Familie Brehm,
Alterlanger Straße 10 im Hof,

Samstag, 14.12. bei Fam. Schütz,
Kosbacher Weg 31a,

Sonntag, 22.12. (4. Advent) bei Familie
Kriemann/ Hansen, Lerchenbühl 2
im Garten.

**Alle sind herzlich eingeladen, es ist
keine Anmeldung nötig.**

Wir freuen uns auf eine frohe Ad-
ventszeit!

Ökumenische Bibelwoche

Zum 87. Mal lädt die ökumenische
Aktion Christen aus ganz Deutschland
dazu ein, sich eine Woche lang ge-
meinsam mit der Bibel zu beschäfti-
gen.

In unserer Region sind Sie **abends,
jeweils ab 19.30 Uhr nach Xystus**
eingeladen (Erlangen-Büchenbach)
vom **13.-16. Januar 2025**.

**Details finden Sie auf den ausliegen-
den Flyern und Plakaten.**

In diesem Jahr geht es um die Zeichen
Jesu aus dem Johannesevangelium, die
uns den Himmel auf Erden erahnen
lassen. Das Thema macht Lust darauf,
auch heute mehr von Gott zu erwarten:
von unerwarteten Heilungen über Be-
wahrung in den Stürmen des Lebens
bis zur Auferweckung aus dem Tod. In
allen Zeichen wird das unbändige und
unbesiegbare Leben deutlich, das Gott
geschaffen hat. Mitarbeiter aus ver-

schiedenen Gemeinden der Ökumene
werden die Abende gestalten.

Informationen: Christine Held-
Winkelmann, christine.held-
winkelmann@erzbistum-bamberg.de

Weltgebetstag - 07.03.2025

**Frauen aus den
Cook-Inseln
bereiten vor:
"wunderbar
geschaffen"**



Die 15 weit verstreut im Südpazifik
liegenden Inseln sind ein Tropenparadi-
sies und doch durch den ansteigenden
Meeresspiegel, Überflutungen und
Zyklone extrem bedroht. Ihre positive
Sichtweise gewinnen die Schreiberin-
nen des Gottesdienstes aus ihrem
Glauben. Sie verbinden ihre Maorikul-
tur, ihre besondere Sicht auf das Meer
und die Schöpfung mit den Aussagen
von Psalm 139.

Wir sind eingeladen, die Welt mit ih-
ren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören,
uns auf ihre Sichtweisen einzulassen
und fragen uns, was bedeutet „wun-
derbar geschaffen“ in unserem Kon-
text?

Der Gottesdienst wird wieder **ökume-
nisch vorbereitet und gefeiert**. Wir
beginnen um **19 Uhr in St. Heinrich**;
anschließend treffen wir uns zum
gemeinsamen Essen mit landes-
typischen Speisen im Pfarrsaal von
St. Heinrich.

Sabine Weiß und Isolde Müller

Gottesdienste

Überblick

Die **Gottesdienste** finden, wenn nicht anders angegeben, in der Johanneskirche statt.

Der **Kindergottesdienst** beginnt jeweils in der Kirche und wird dann vom Team mit den Kindern eigenständig fortgesetzt.

Das **Gemeindegebet** (mit Uwe Schatz und Siegfried Olbrich) findet mittwochs um 09.00 Uhr in der Johanneskapelle im Pfarrhauskeller (nicht in den Ferien) statt.

Dezember 2024

Sonntag, 01.12. - 1. Advent

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Dank an den bisherigen Kirchenvorstand und Einführung des neuen Kirchenvorstands - Begrüßung von Therese Warnke mit Kindergottesdienst

20 Jahre Mühleisen-Orgel

Pfrin. Ulla Knauer
(siehe S. 12 und 16)

Sonntag, 08.12. - 2. Advent

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Einführung von Prädikant Mark Sapatka und Kindergottesdienst

Prädikant Mark Sapatka
Dekan Dr. Bernhard Petry

Sonntag, 15.12. - 3. Advent

10.00 Uhr - Musikalischer Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Pfr. Christoph Reinhold Morath
(siehe Seite 30)

14.30 Uhr - Adventsandacht, nicht nur für Seniorinnen und Senioren mit der Regnitztaler Saitenmusik

Pfr. Christoph Reinhold Morath
(siehe Seite 23)

Sonntag, 22.12. - 4. Advent

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Vorstellung der Präparandinnen und -Präparanden und Kindergottesdienst

Pfrin. Ulla Knauer
(siehe Seite 18)

Dienstag, 24.12. - Heiliger Abend

15.00 Uhr - Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel

Pfrin. Ulla Knauer, Sophie Warnke, Team (siehe S. 16)

17.00 Uhr - Christvesper mit dem Johanneschor

Pfrin. Ulla Knauer

22.00 Uhr - Christnacht

Lektor Dr. Arno Mattejat

Mittwoch, 25.12. - 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr - Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl

Pfrin. Ulla Knauer

Donnerstag, 26.12. - 2. Weihnachtstag

17.00 Uhr (!) - Musikalischer Gottesdienst mit alten und neuen Weihnachtsliedern (*siehe S. 31*)

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 29.12. - Sonntag nach Weihnachten

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Lektor Dr. Arno Mattejat

Dienstag, 31.12. - Altjahrsabend

17.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zum Jahresschluss

Pfrin. Ulla Knauer

Januar 2025

Mittwoch, 01.01.2025 - Neujahrsfest

11.00 Uhr (!) - Gottesdienst mit festlicher Orgelmusik und anschließendem Neujahrsprosit

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 05.01. - 2. Sonntag nach Weihnachten

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Prädikant Mark Sapatka

Montag, 06.01. - Epiphaniastag

17.00 Uhr (!) - Musikalischer Gottesdienst zum Dreikönigsfest (*s. S. 31*)

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 12.01. - 1. S. n. Epiphaniastag

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Begrüßung von Pfarrerin Christiane Rentzsch

mit Dekan Dr. Bernhard Petry (*siehe S. 12*)

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-Andacht

Ökumenisches Team

Sonntag, 19.01. - 2. S. n. Epiphaniastag

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst

Pfrin. Ulla Knauer

Sonntag, 26.01. - 3. S. n. Epiphaniastag

10.00 Uhr - Gottesdienst

Pfrin. Ulla Knauer

10.00 Uhr - "Schatzinsel" mit Anspiel, Band, Kleingruppen im Gemeindehaus - Spielzeit ab 09.30 Uhr - Team

Februar 2025

Sonntag, 02.02. - 4. S. n. Epiphaniastag

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Pfrin. Christiane Rentzsch

19.00 Uhr - Ökumenisches Abendlob zu Lichtmess

Pfrin. Christiane Rentzsch (*s. S. 30*)

Sonntag, 09.02. - *Letzter Sonntag nach Epiphania*

10.00 Uhr - Musikalischer Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit Kindergottesdienst
"Fest des Lebens" (zur *Marriage-Week*)

Pfr. Christoph Reinhold Morath
(siehe S. 31)

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-Andacht
Ökumenisches Team

Sonntag, 16.02. - *Septuagesimae*

10.00 Uhr - Familiengottesdienst mit dem Diakonischen Zentrum
Pfrin. Ulla Knauer und Team

11.45 Uhr - "Spätaufsteher"
Wort und Musik

Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl
Pfr. Christoph Reinhold Morath
(siehe S. 30)

Sonntag, 23.02. - *Sexagesimae*

10.00 Uhr - Gottesdienst
Prädikantin Friedegard Brohm-Gedeon
10.00 Uhr - "Schatzinsel" mit Anspiel, Band, Kleingruppen im Gemeindehaus
- Spielzeit ab 09.30 Uhr - Team

März 2025

Sonntag, 02.03. - *Estomihi*

10.00 Uhr - Gottesdienst
Lektor Dr. Arno Mattejat

Mittwoch, 05.03. - *Aschermittwoch*

18.30 Uhr - St. Heinrich Alterlangen
Ökumenischer Gottesdienst zum
Aschermittwoch

Die Johannesgemeinde ist herzlich nach St. Heinrich eingeladen.

Freitag, 07.03.

19.00 Uhr - St. Heinrich Alterlangen
Ökumenischer Gottesdienst zum
"Weltgebetstag"
anschl. Essen und Austausch im Gemeindzentrum St. Heinrich
Isolde Müller, Sabine Weiß, Team

Sonntag, 09.03. - *Invokavit*

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Pfrin. Christiane Rentzsch

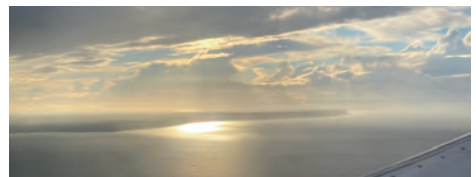
Gottesdienste in den Seniorenheimen

jeweils donnerstags 16 Uhr

in der Seniorenresidenz am Erlenfeld: 05.12./ 19.12./ 02.01./ 16.01./ 30.01./ 13.02./ 27.02.

im Bodelschwinghaus: 12.12./ 26.12./ 09.01./ 23.01./ 06.02./ 20.02.

Herzliche Einladung!



Besondere Gottesdienste

Spätaufsteher - Wort und Musik

Der etwas andere Gottesdienst mit besonderem Anspruch an das Thema und den Dialog von Text und Musik mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl und Christoph Reinhold Morath

**Sonntag, 22.12. (4. Advent)
11.45 Uhr**

Markuskirche Erlangen-Ost

Wie der Nikolaus zu seinen Kramperl kam. Dunkle Gestalten im adventlichen Hell - die Welt zwischen Glaube und Aberglaube

**Sonntag, 19.01.2025 - 11.45 Uhr
Markuskirche Erlangen-Ost**

Fromme Gottsucher und heilige Gotteskrieger. Die gebrochenen Flügel der Reformation. 500 Jahre Thomas Müntzer und die Täufer.

**Sonntag, 16.02.2025 - 11.45 Uhr
Johanneskirche Alterlangen**
Aktuelles Thema nach Ansage.

Ökumenische Taizé-Andachten

Zur Ruhe kommen, singen, sich einbringen in die einfachen Harmonien der Taizé-Gesänge, Stille, Lesung, Gebet

**Sonntag, 12.01. und Sonntag, 09.02.,
jeweils 19 Uhr - Johanneskirche**

Mit der Ökumenischen Schola,
Pfr. Christoph Reinhold Morath

Ökumenisches Abendlob

**zu Mariä Lichtmess
am 2. Februar 2025, 18/19 Uhr**

Herzliche Einladung an die Gemeinden St. Heinrich und Johannes zu einem **Abendlob in ökumenischer Gemeinschaft.** Mariä Lichtmess feiert noch einmal Christus, das Licht der Welt. In dieser Nacht kommt dann der Weihnachtsfestkreis zu seinem Ende, und die Christenheit geht auf die Passionszeit zu. Bis zum 2.2. steht auch der Christbaum.

Wir **treffen uns um 18 Uhr** zu einem aufwärmenden Punsch und **üben im Anschluss die Liturgie.** Viele Gesänge sind bekannt, so dass auch Ungeübte ohne Mühe einstimmen können. Wer nicht zum Proben kommen kann, ist **um 19 Uhr eingeladen, das Abendlob im Altarraum der Kirche mitzufeiern.**

Ihre Pfrin. Christiane Rentzsch

Weitere Musikalische Gottesdienste

mit Pfr. Christoph Reinhold Morath in Wort und Musik in der Johanneskirche

Sonntag, 15.12. (3. Advent), 10.00 Uhr
Festlich-adventliche Musik und die Liturgie, von Liedern dargestellt, wird ergänzt von einer Liedpredigt.

Donnerstag, 26.12. (2. Weihnachtstag)
17.00 Uhr (!) - In der Dämmerung des 2. Weihnachtstages und im Schein der Kerzen laden wir ein, alte und neue Weihnachtslieder neu kennen zu lernen und kreativ zu singen.

Montag, 06.01. (Epiphaniastag)
17.00 Uhr (!) - Am "Dreikönigstag" lässt es sich gut "königliche" Musik hören und selbst bekannte und neue Lieder zum Fest singen.

Sonntag, 09.02.
10.00 Uhr - Musikalischer Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
(mit Kindergottesdienst)
Zur "Marriage-Week" gibt es eine Predigt zum "Fest des Lebens".
Wir treffen Jesus und seine Mutter auf der "Hochzeit zu Kana" (Johannes 2) - wir alle kennen es, wenn das Fest zu scheitern droht, das Hochzeitsfest oder gar das Fest des Lebens. Hier fehlt Wein - und Jesus offenbart seine Herrlichkeit - frohe Botschaft für uns alle, Verliebte, Verheiratete, Partnerinnen, Partner, Singles ... Mit Wasser und einer Gabe guten Weines - wenn aus Wasser Wein wird ...
vgl. auch www.marriageweek-erlangen.de



Musik

Offenes Singen

...einfach, weil's Spaß macht!

Einmal im Monat, immer am letzten Dienstag. **Herzliche Einladung!**

Am **Dienstag, 10.12.2024, 11.02.2025, 11.03.2025** - jeweils von **20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus**

Musik am Heiligen Abend 2024

Im **Familiengottesdienst um 15 Uhr** gibt es wieder ein **Weihnachtsmusical**, das Kinder unter der Leitung von Sophie Warnke erarbeitet haben (sophiewarnke07@gmail.com).

Um **17 Uhr in der Christvesper** singt der **Johanneschor** unter Leitung von Bärbel Hanslik.

Konzerte

Sonntag, 08.12.2024 - 16 Uhr
Orgelkonzert mit Chormusik und Schlagwerk
zum 20. Geburtstag der Mühleisen-Orgel

Orgelwerke von Buxtehude, Bach, Alain, Messiaen, Improvisationen
Chorwerke von Eccard, Rutter

Johanneschor, Ltg: Bärbel Hanslik
Christoph Reinhold Morath, Orgel
Cornelia Milatz, Schlagwerk

Sonntag, 16.02.2025 - 16 Uhr
Stummfilm mit Live-Musik - Was die Liebe bewirkt

(zur "Marriage-Week")

Buster Keaton: "Our Hospitality"

(1923; "Verflixte Gastfreundschaft")

Zu Beginn erklingen Ausschnitte aus

Bizet's Carmen-Suite.

anschließend "Talk und Sekt"



In Buster Keatons Meisterwerk wird tiefe menschliche Wahrheit mit den Mitteln fantastischer Situationskomik und damaliger filmischer Meisterschaft inszeniert: Unversöhnlicher Familienstreit lässt sich durch die Liebe zweier Menschen besiegen.

Christoph Reinhold Morath improvisiert live aus dem Stegreif und lässt (unterstützt von Cornelia Milatz am Schlagwerk) so eine dichte Atmosphäre entstehen.

Gottes Weihnachtswelt

*ist voller Boten -
und einige
sind unterwegs
zu dir.*

Albrecht Goes

Regelmäßige Veranstaltungen mit Kontaktdaten

Montags:

Johannes-Senioren

14.30 Uhr in der Regel vierzehntägig,

Bücherei/Mehrzweckraum (s. S. 23)

Frau Neidel: Tel. 47377 oder Mail:

hjneidel@web.de

Johannes-Chor, 20 Uhr, wöchentlich

Probe Gemeindehaus (Erdgeschoß)

Bärbel Hanslik Tel. 63178

E-Mail: [chorleiter02@](mailto:chorleiter02@johanneskirche-erlangen.de)

johanneskirche-erlangen.de

Männerkreis, 20 Uhr, monatlich

am 02.12., 13.01. 03.02. / Bücherei

Infos Georg Hemmeter, Tel. 49161

E-Mail: [hemmeter02@](mailto:hemmeter02@johanneskirche-erlangen.de)

johanneskirche-erlangen.de

Dienstags:

Bibel im Gespräch,

Aktuell nach Ansage.

Pfr. Christoph Reinhold Morath

E-Mail: cr-m@gmx.de

Mittwochs:

Bücherei, wöchentlich

11-13 Uhr und 15-18 Uhr (s. Seite 20)

Andrea Jalowski, Tel. 440333 -

E-Mail: [buecherei02@](mailto:buecherei02@johanneskirche-erlangen.de)

johanneskirche-erlangen.de

IT-Stammtisch, 19.00 Uhr

Bücherei (live und als Online-Treffen)
am 04.12., 18.12.2024, 15.01., 29.01.,
12.02., 26.02.2025

Hartmut Niehoegen oder Dr. Hans-
Georg Hopf, Tel. 0151/ 11613946
E-Mail: niehoegen02@
johanneskirche-erlangen.de

Donnerstags:

Café, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr
Mehrzweckraum und Innenhof -
Carmen Lindenberg
Tel. 0151 52591793 - E-Mail:
carmen.lindenberg@icloud.com

Gitarrenkurse

wöchentlich Mehrzweckraum **im Kin-
dergarten** (Schallershofer Str. 26)
16.30 Uhr : Kinder; 17-18 Uhr: An-
fänger; 18- 19 Uhr: Fortgeschrittene,
19-21 Uhr: Gitarrenkurs
Torsten Uhlemann
Tel. 09195/9215525
E-Mail: uhlemann02@
johanneskirche-erlangen.de

Gott und die Welt - Gesprächskreis aktuell und ökumenisch

monatlich 19.30 Uhr, Kleiner Saal
St. Heinrich - Termine werden aktuell
bekannt gemacht.
Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587
E-Mail: morath02@johanneskirche-
erlangen.de

Blechbläser wöchentlich 20 Uhr
Gemeindehaus (Erdgeschoß)
Dr. Markus Bährle, Tel. 26435
E-Mail: blechblaesergruppe02@
johanneskirche-erlangen.de

Freitags:

Krabbelgruppe (Eltern-Kind-Gruppe)
09.30 - 11.00 Uhr, Bücherei/ Mehr-
zweckraum (nicht in den Ferien)
Corinna Heinisch, Kerstin Vierkant
Kontakt über das Pfarramt.

Jugendgruppen (*nicht in den Ferien*)

Kontakt: Therese Warnke, Tel. 0176
34563142 - therese.warnke@gmx.de

JoKi-Kids (8-12 Jahre), 15.00 Uhr,
wöchentlich, Bücherei/ Mehrzweck-
raum

"Cowitz"

(13-18 Jahre), 19.00 Uhr, wöchentlich,
Bücherei/ Mehrzweckraum
Jalina Krebber, Tel. 0157 53515049
jalina.krebber@gmail.com

Frauentreff, monatlich

13.12.: Weihnachtsmarkt Fürth. Treff-
punkt 16 Uhr Bahnhof
17.01.: 20 Uhr: Spieleabend in der
Bücherei
21.02.: 19 Uhr Raclette-Abend in der
Bücherei
14.03.: Kinoabend
Informationen über:
Friedegard Brohm-Gedeon
Tel. 46305 / Frau Weiß
E-Mail: brohm-gedeon02@
johanneskirche-erlangen.de

Samstags:

Jugendgottesdienst, monatlich

18 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Therese Warnke, Tel. 0176
34563142 - therese.warnke@gmx.de

Aus dem Diakonischen Zentrum Büchenbach

Rückblick auf den gelungenen Weinleseabend

Das Diakonische Zentrum für Kinder und Familien ist für den laufenden Unterhalt und besondere Anschaffungen auf Benefiz-Aktionen angewiesen.

Der Weinleseabend hat dabei fast schon Kultstatus. Heuer wollten wir vom Fundraising-Ausschuss mit dem Reinerlös neue Spielteppiche für den Kinderhort anschaffen – ein Gutteil davon ist nach diesem Abend finanziert.

Bei Pianomusik à la Scott Joplin trafen sich im Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirche viele Wein- und Literaturliebhaber, und die drei Weine aus Sizilien, Wien und Franken konnten kontrastreicher nicht sein. Die rege Unterhaltung wurde ab und an durch vergnügliche Texte unterbrochen... Beschwingt und gut gelaunt zeigten sich die Besucher am Ende spendabel.

Danke an Herbert Kүfner, Elke Wein und Tilman Scharowski für einen unterhaltsamen Abend, an Christian Buggisch, Karoline Waldmann und Harald Zühlke für den Weingenuss und an alle großzügigen Besucher und Spenderinnen des Weinleseabends 2024!

Friedegard Brohm-Gedeon

Neujahrsempfang

Dank und Feier.

**Dienstag, 21. Januar 2025,
19 Uhr**

(Beginn in der Johanneskirche)

Volker Harmgardt schreibt: „**Man muss am Anfang eines Jahres gar nicht so viel tun, einfach das Neue zulassen.**“

Auf diesen Satz, liebe Gemeinde, bin ich gestoßen, als ich an Januar und an unsere lieb gewonnene Tradition des Neujahrsempfangs gedacht habe. „Einfach das Neue zulassen.“ Und darauf vertrauen, dass wir mit Gutem und Neuem beschenkt werden.

Vielleicht fällt dieses Vertrauen und Vortasten in ein neues Jahr - bei uns mit neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern und teils neuen Hauptamtlichen - leichter, wenn wir es gemeinsam begehen.

Darum herzliche Einladung Ihnen allen, die Sie zur Johannesgemeinde kommen und sich einbringen. Für Leib und Seele wollen wir sorgen.

Wir beginnen mit der Seele **um 19.00 Uhr mit ansprechender und heiterer Musik in der Kirche.**

Und im **Anschluss** (ca. 20.00 Uhr) sind wir im **Gemeindehaus**, so dass das **leibliche Wohl** nicht ausbleibt.

Wir freuen uns auf Sie!

*Pfarrerin Ulla Knauer und
Pfarrer Christoph Reinhold Morath
im Namen der Gemeindeleitung*

**Wir wünschen Ihnen
ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein in Gott behüte-
tes, friedevolles Jahr
2025.**

*Der du allein der Ewge heißt / und
Anfang, Ziel und Mitte weißt / im
Fluge unsrer Zeiten: / bleib du uns
gnädig zugewandt / und führe uns an
deiner Hand, / damit wir sicher
schreiten.*

Jochen Klepper

*Ihre Pfarrpersonen
und Kirchenvorstände*



Freud und Leid

Stand 8.11.2024

Getauft wurden:

Bestattet wurden:

Taufen und Bestattungen
bitte der Papierausgabe des
KONTAKT entnehmen.

***Da ich noch nicht geboren war, /
da bist du mir geboren / und hast
mich dir zu eigen gar, / eh ich dich
kannt, erkoren. / Eh ich durch dei-
ne Hand gemacht, / da hast du
schon bei dir bedacht, / wie du
mein wolltest werden.***

***Paul Gerhardt** (aus: EG 37,2 "Ich
steh an deiner Krippe hier")*

Achtung! Datenschutz!

*Wir veröffentlichen **nur** in der ge-
druckten Ausgabe des KONTAKT **Ge-
burtstage** (s. S. 21), **Taufen, Trauun-
gen und Bestattungen** und **personen-
bezogene Fotos**. Auf der Homepage ist
davon nichts zu sehen!*

*Wenn Sie **nicht** wünschen, dass Ihre
Daten erscheinen, geben Sie kurz im
Pfarramt Bescheid: Telefon: 41304.*

Churchpool auch für Sie!

Die Johannesgemeinde hat eine App, datenschutzkonform, kostenlos herunterzuladen im Apple Store und Google Play Store.

4 Schritte:

1. Churchpool herunterladen
2. In der App: -> **Registrieren**
3. Erlangen-Johanneskirche suchen
4. Der Gemeinde -> **Beitreten**

(nebenstehende Fläche mit Handykamera scannen)



Kontaktdaten *(Die Sprechzeiten sind generell nach Vereinbarung.)*

- ➔ **Die Pfarrerrinnen in dringenden Fällen: 0175 113 5 113**
Hier erreichen Sie eine Pfarrperson direkt oder schneller Rückruf!
- ➔ **Soforthilfe bei der Telefonseelsorge: 0 800 / 111 0 111 oder 0 800 / 111 0 222 (kostenlos, 24h-Erreichbarkeit)**

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche

Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

Tel. 09131 - 41304

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - www.johanneskirche-erlangen.de

Die Pfarrstelle teilen sich

Pfarrerin Ulla Knauer

Tel. Büro:

E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

0176 - 727 41 278

Pfarrerin Christiane Rentzsch (ab 01.01.2025) E-Mail:

Tel.:

christiane.rentzsch@elkb.de

0175 - 113 5 113

Pfarrer im Ruhestand mit Dienstauftrag (25%)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Tel.:

E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

09131 - 20 35 87

Pfarrer im Ehrenamt

Pfarrer Cyriakus Alpermann

Tel. :

E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de

09135 - 72 99 30

Jugendreferenten

(Vertretung) Therese Warnke

Tel.:

E-Mail: therese.warnke@johanneskirche-erlangen.de

0176 - 345 63 142

Pfarramts-Sekretär

Michael Weiß

Tel. 09131 - 4 13 04

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de

Fax 09131 - 4 13 50

Bürozeiten: Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr, Do. 15.30 - 17.30 Uhr

Mesner/ Hausmeister

Igor Nikolaiev

bitte SMS schicken statt anzurufen! Tel. 0157 - 53 03 15 66

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde (Gemeindeverein)

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de

Tel. 09131 - 94 10 298

www.johanneskindergarten-erlangen.de

Impressum

Gemeindebrief „KONTAKT“, hg. von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C. R. Morath (Layout, Redaktion), M. Weiß, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team) - Druckauflage: 2000 Stück - Druckhaus Haspel, Willi-Grasser-Straße 13a, 91056 Erlangen

ViSdP: Pfrin. Ulla Knauer, Tel. 94 10 159 - ulla.knauer@elkb.de

*Achtung: **Redaktionsschluss** für den März-April-KONTAKT **ist am Mittwoch, 22. Januar 2025!** - Der März-April-KONTAKT **ist zur Abholung bereit am 20. Februar 2025.***

Wichtig: Die Kindergartenkinder haben zum Weltkindertag ihre "Kinderrechte" formuliert.



Finissage mit den Künstlern (s.u.) der erfolgreichen Ausstellung (s. S. 8)



Pfrin. Dr. Schnupp beim Verabschieden mit der Psalmenkarte





Beim 60. Kirchengeburtstag zeigten die Vereine sichtbare Präsenz (s.li.) / Der Geburtstagskuchen!

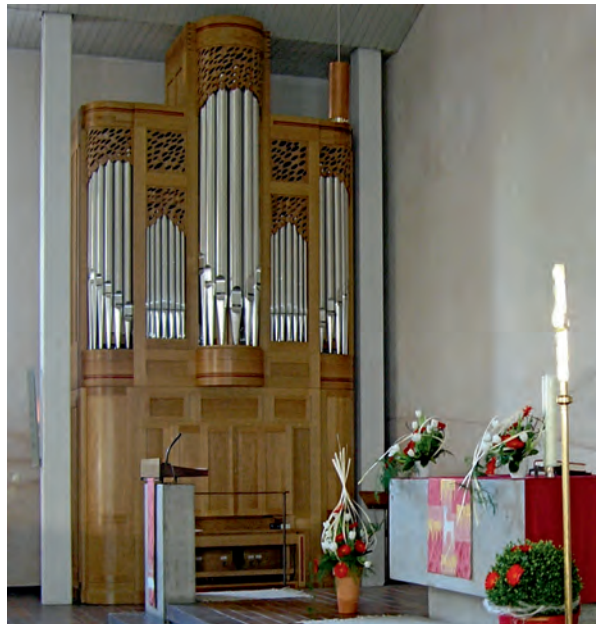


Wie Bianca Schnupp es im Gottesdienst sagte: Abschied trotzdem als Fest





Für den Abschied von Diana und Kent nach so langer Zeit bot die Schatzinsel alles auf!



... und unsere besondere elsässische Orgel feiert im Advent ihren 20. Geburtstag - herzliche Einladung zum Festkonzert am 8.12. um 16 Uhr (siehe Seite 31).